Seraph

Von andromeda24

Kapitel 8: Kapitel 8.

Dimensionen Überblick

Mamoru stand am Fenster in seiner Wohnung, er verstand es nicht, wie konnte er sich an Dinge erinnern die so weit in der Vergangenheit lagen, es war doch alles anders....Er war doch nie mit Bunny verheiratet, es war reiner Unsinn, was bedeutete es?

Und was hatte es auf sich mit der Wut die er auf sie verspürte oder besser gesagt auf den einen Star Light, den er das letzte Mal bei dem Abschied sah. Wie er mit seiner Prinzessin weg geflogen war...

Die Rothaarige Schönheit die bei ihm so viel Gefühl im Bauch auslöste....

□□□□□

Er stand am Bodenlangem Fenster in seinem Palast, er fühlte es, ja er hatte es im Blut. Bald... ja bald wird sein Ende kommen....

Er hatte was er wollte, er hatte sie... und mit ihr, mit seiner Blonden Königin hatte er zwei Kinder. Es war beinahe unglaublich, doch sie gebar ihm einen Sohn und eine wunderschöne Tochter.

Er drehte sich um, sie waren alle in dem Thronsaal. Die Kinder spielten, seine Frau, sie war schon immer so Melancholisch. Sah blass aus, noch blasser als sonst.

Apathisch schaute sie mit ihren erloschenen Augen hinaus in den Hof.

Er wusste es, er sah es ihr an, sie liebte ihn nicht, das tat sie noch nie. Doch er hatte sie, er konnte sie jede Nacht haben, doch wollte er, das sie zu ihm kämme... aus freien Stücken und den anderen endlich vergaß.

Nun vergingen schon Jahre und mehr als ein Beischlaf war nichts, es war immer erzwungen. Dann, wen seine Huren ihm nicht mehr ausreichten....

Er wollte nur sie, sei es auch nur um sie zu demütigen, das hat ihm Spaß gemacht. Bei dem Gedanken daran stahl sich ein gemeines Lächeln auf seine Lippen.

Tja, danach war sie für die nächsten Wochen, wenn nicht Monate nicht ansprechbar, aber ...sie war ....sein... das ist alles was ihn noch interessierte...

Liebe???... Was ist das schon, er verlor seine Liebe als er dieses Mädchen heiratete.

Sie tötete es in ihm, und doch ließ sie es nicht zu das jemand von dem hier etwas mitbekam.

Nach außen waren sie das perfekte Paar, sie Herrschten, weiße und besonnen. Alle auf der Erde waren glücklich, kein Krieg... kein Leid... nur das der Königin, für das Glück und Frieden aller, hat sie es aufgegeben, ihre Liebe und seine somit getötet.

Verdammt, dachte der schwarzhaarige König, er hat sie auch verloren, ja es war seine Schuld.

Im Anfall der seiner übermäßigen Wut gab er den Befehl diesen verfluchten Planeten zu zerstören. Mit einem gezielten Angriff seiner vier Generäle löschte er all das Leben auf Kinmoku aus.

Er konnte den Gedanken nicht ertragen des dieser Mistkerl dieser...König, seine Auserwählte bestiegen hatte, er konnte es nicht zulassen.

Etwas zu ändern stand nicht in seiner Macht, also tat er das nächst beste, er vernichtete sie beide ....

Und jetzt war sie in Trauer .... nach so vielen Jahren immer noch. Es war die Hölle, für beide, nur er machte es sich gemütlich darin und erfreute an der Wärme des Feuers der Verdamnten.

Sie ... sie gab ihr Lebenswillen auf, ihre Liebe starb, wegen ihm, demjenigen der ihr Körper misshandelte und bestieg wann er es für richtig hielt, doch die Seele, ja ihre Seele gehörte nur ihm allein...Sie wiederholte immer und immer wieder sein Nahmen wen es unerträglich wurde...

"Seraph,, ...es machte den König außer sich vor Wut, doch er konnte gegen ihren Geist leider nichts ausreichen....

□□□□□

Was waren das für Erinnerungen? Und warum hat er Bunny geschlagen, wie kam er überhaupt dazu, ihr weh zu tun? Da war doch noch was, in ihm dieses Unerfüllte verlangen nach ganz anderen Frau, die er bis jetzt nur ein Mal in seinem Leben sah und die ihm ständig in seinen Träumen erschien.

Auf dem Mond

Sie rannte aus dem Palast hinaus, weinend, ohnmächtig ausgeliefert dem Schmerz der unerfüllten Liebe.

Ihr Verlobter, ja er war ihr bester Freund, selbst verliebt in eine andere... Es war ein Drama.

Dann sah er sie in seinen Armen liegen. Wie sie den Schmerz heraus schrie als sie erfuhr dass er nichts dagegen unternehmen kann. Er sah wie Bunny mit diesem ...Seiya eng umschlugen auch im Garten standen und sie weinte, er hörte etwas das sie ja keine andere Wahl hätte....

Dann waren sie weg.

Was zum Teufel ist hier los, er hatte doch eine Bestimmung, mit Bunny Kristall Tokio aufzubauen und zu herrschen, eine Tochter, ja Chibiusa...

Bei diesem Nahmen lächelte er fröhlich so wie früher, bevor... das mit ihm Geschah...

Er versank ständig in verschiedenen Stimmungen, mal war er der Eiskalte König der seine Bunny erniedrigte und Misshandelte, dann wieder der Prinz der die Gesellschaft der rothaarigen Prinzessin genoss...dann wider er... Mamoru Chiba der langsam aber sicher an seinem Geisteszustand zweifelte.

Kinmoku.

„Es ist wieder soweit... ich spüre die Zerrissenheit des Prinzen, es wird bald etwas schreckliches Passieren ....“

Stand plötzlich Prinzessin Serenity im Saal wo sie gerade das Abendessen serviert gekriegt haben und die erschrockene Rothaarige, umgeben von den Star Lights , die nicht weniger angestrengt aus der Wäsche schauten, vor ihnen die Mondprinzessin in ihrem Weißem Gewand und um sie herum eine unnatürlich weises strahlen ...

Es dauerte einige Augenblicke bis an Stelle von der besagten wieder Bunny stand, die sofort ohnmächtig zuseiten fiel, keine schaffte es rechtzeitig zu reagieren und so landete sie unsanft auf dem weichen Teppich der in dem Speise Saal von Prinzessin Kakyuu ausgebreitet lag.

Nach der starre die nur wenige Millisekunden dauerte, war Seiya bei ihr, schaute sich die ohnmächtige an, zum Glück war sie einigermaßen weich gefallen, wer weiß was sonst für folgen gewesen wären...

Zu ruhig kam sie ihm vor, unnatürlich ruhig, als sie die Artefakten Kammer verließen zu dem Speisesaal unterwegs, fragte er ob alles in Ordnung wäre, da bekam er nur ein nicken von ihr, darauf dachte er nur, die Vergangenheitsbewältigung, das wird noch ein hartes Stück Arbeit.

Doch im Saal angekommen, da ließ er sie für paar Minuten allein, da geschah es schon.....

Eins war sicher, langweilig wird es ihm mit seinem Schätzchen nicht...

Auf der Erde war ein dramatisches Bild aufgetreten, der Mond verdunkelte sich und es verzerrte sich das Bild von dem Erdtrabanten, es sah so als ob es in zwei gerissen wird.

Haruka und Michiru standen vor dem Tempel und mit Sorge starrten sie in den Himmel.

„Ich hoffe das es Mondgesicht gut geht, ihre Verbindung ist ja immer noch so stark, hoffentlich wird sie nicht zu stark vom Mond beeinflusst, wir müssen endlich heraus finden was hier los ist . Ach schau dir das an...“

Sagte die Sand blonde und beide sahen wie Mamoru, leicht benommen taumelnd die Treppen zum Tempel gestiegen ist.

Mit einem kleinen Abstand folgten sie ihm....

Mamoru hatte gerade beschlossen das er zu Rei gehen soll, sie wird ihm die Wahrheit sagen, egal wie hart sie sein wird, er konnte diese Zerrissenheit nicht mehr ertragen, er sah zu viele Bilder.

Mal war er mit Bunny verheiratet, mal starben sie.. so wie er es kannte, mal tötete er alle ... mal war er glücklich mit der rothaarigen Prinzessin, es tobten zu viele Stimmen in seinem Kopf, als er klar wurde, war er schnell im Tempel angekommen und nun stand er da, sah wie die Priesterin ihn angesehen hat, so viel Hass.....

„Hallo Rei...“ brachte er leise von sich....

Diese war außer sich ihn zu erblicken, sofort stand die Mars Kriegerin vor ihm, hielt einen ihrer Feuer Pfeilen auf ihn gerichtet...

„Du traust dich hier her...Was willst du?“ Zischte sie ihn an, sie war Wütend und wen er ihr nur einen kleinen reiz gibt, sie wird ihn sofort abschießen, sie wird kein Mitleid mit ihm haben, nicht nach dem er Bunny so zugerichtet hat...

„Rei.. ich brauche deine Hilfe...“ Stammelte der Ehemalige Freund ihrer Prinzessin.

„Was .... Was brauchst du ...? Meine Hilfe? Soll ich dich von deinem Leben erlösen...?“ Schrie sie ihn an

„Ich weiß nicht was mit mir los ist, ich erinnere mich nur an den Abschied von den Star Lights und dann .... alles im Nebel.... Ich habe Visionen, von Vergangenheit...ich habe ...ich .... habe ich Bunny umge...?“ Er konnte es nicht aussprechen, seine Augen waren zum Boden gerichtet, der so gleich von den verräterischem nass bedeckt wurde...

„Sag mir die Wahrheit, hab ich ihr was angetan?“ Fragte er nun mit gebrochenen Stimme.

„Du ... du hast sie verprügelt, und wenn das noch nicht genug war hast du sie manipuliert, und dann wo sie endlich von dir weg kam, du... bist ... Du hast auf Seiya geschossen...“ Schrie sie nun auch unter Tränen.

Der Prinz hob sofort sein Haupt und starrte sie mit weit aufgerissenen Augen die voller Angst und Entsetzen waren....

„Was.... Was habe...ich...getan...???“ Seine Beine Gaben nach, er landete auf den Knien, als ob eine Last auf seine Schulter geladen wurde...

„Geht es denn beiden... Gut???“ Fragte er nur mit einer leisen Stimme...

Rei kochte vor Wut, sie wollte dass er aufsteht und sie angreift, oder so ist wie er die Zeit war bevor Bunny weg ging mit Seiya.

Aber nein... er musste sich zum Opfer hinstellen. Obwohl sie sich geschworen hat ihn nie wieder so anzusprechen im normalem Ton, so hatte sie jetzt keine Wahl, er konnte sich nicht wehren, und auf einen wehrlosen würde sie nie im Leben ihren Feuer nieder regnen lassen, zu schade.....dachte sie nur kurz...

„Sie sind ok...Verschwinde hier...Du hast hier nichts mehr verloren...“ Wurde ihre Stimme beherrscher...

„Das...alles...es tut mir einfach so Leid...Rei das musst du mir glauben...bitte...“ Flehte er bevor er sich umdrehte und aufbrach Richtung Ausgang. Er ging mit gesenktem Kopf, er wagte es nicht diesen hoch zu heben, zu groß die Schuld die er auf sich geladen hatte.

Haruka und Michiru beobachteten die gesamte Unterhaltung, stehend am Thor, nun beim vorbei gehen von dem Schwarzhhaarigen wollte sie es wissen...

„Was hast du mit Bunnys Eltern gemacht...“ Fragte ihn eine Eiskalte stimme...

„Haruka...ich... verstehe nicht? Was meinst du?“ Fragte er irritiert, immer noch mit

gesenktem Haupt, die Augen zu Seite gerichtet...doch seine Stimme verriet das er im Sorge war und anscheinend ernsthaft überrascht.

„Als du...anfangst sie zu...Schlagen...am gleichen Tag sind sie verschwunden. Was hast du mit ihnen Gemacht?“ Schrie sie ihn Wütend an.

„Ich weiß wirklich nicht...was du...meinst...Ich erinnere mich nicht, an nichts. Oder glaubst du wirklich. Ich würde Bunny je ein Haar krümmen? Kennst du mich so wenig...? Wir hatten eine Zukunft. Warum sollte ich es Riskieren und sie und Chibiusa verlieren wollen, Freiwillig??? Du...gerade du müsstest es wissen,...ich würde ihr nie was tun, und ihr behauptet ich hätte sie .....Geschlagen.“ Schon fast zornig und ohnmächtig klang seine Stimme

Michiru schaute genau seine Bewegungen Mimik, alles sprach dafür das er die Wahrheit sagte, also war er im Moment beim Verstand, auch ohne Bunny, oder gerade deswegen... Also was war denn das für ein Feind der ihn so machte, zu einem Monster. Als sie in ihren Spiegel sah, fand sie nichts Verdächtiges an ihm, er war so wie immer der Prinz den sie so beschützt haben und den Bunny so geliebt hatte...

„Haruka, er spricht die Wahrheit... er, also dieser Mamoru hat sie nie Geschlagen...“

„Was meinst du, gibt es noch einen? Oder hat Seiya es sich nur geträumt, wie der da auf ihn Schoß und wie der da, Bunny packte und anschrie als sie zu spät von der Schule kam, oder als er ihn von Bunnys Balkon verjagte. Hat er gelogen und Bunny auch... Willst du mir das damit sagen?“ Fast schon außer sich sprach sie ihre Freundin an, die ruhig den Prinzen beobachtete, bei einem Nahmen wurde etwas Merkwürdig, immer als Haruka von Seiya in Verbindung mit Bunny sprach, wurde seine Aura verändert, zuerst leicht, dann immer mehr...Plötzlich stand Mamoru gerade vor ihnen und lachte grimmig auf als er sah wie die Sandblonde allem anschien nach, ihre Freundin wegen ihm anschrie, das Amüsierte ihn außerordentlich. Nichts mehr von dem Schuldbeladenen Mann der wie ein Häufchen Elend seine Taten die er sich nicht bewusst war bereute. Jetzt stand ein anderer vor ihnen und lachte die Kriegerinnen aus.....

„Der da...er hat das alles gemacht, merkst du den Unterschied, er reagiert auf den Nahmen schon so stark, was passiert wen er ihn sieht, oder die Beiden zusammen.... Das will ich mir nicht vorstellen.“ Gab die Türkishaarige ruhig zu...

Dieser drehte sich ohne Worte um und verschwand schneller Schritte.

Rei eilte zu ihren Freundinnen

„Was war das? Vor hin war es nicht da, ich konnte es spüren, diese Energie, sie ist nicht von hier... nicht von der Erde...“ Besorgt sah sie die Uranus Kriegerin an...

„Doch...es ist von der Erde...nur nicht von unseren...“ immer noch angesäuert sprach die Kriegerin dem Mann hinterher der es gewagt hatte ihrer Prinzessin weh zu tun, und so lange sie keinen Schlüssigen Beweis hatten wo sich die Eltern von der besagten sich befanden, konnten sie ihn nicht offen angreifen, das machte sie einfach rasend ...

Kraftlos erwachte sie und sofort musste sie auf zittern, so eine Kälte im Sommer... was war denn wieder los, es war schon dunkel im Zimmer, bis sie eine Bewegung

neben sich wahr nahm und zwei warme Arme zogen sie näher an sich.

„Hey...bist du endlich wach. Prinzessin“ Ertönte etwas schlaftrunkene Stimme von Seiya ...

„Was war den los?“ Fragte sie besorgt, sie erinnerte sich an nichts, nachdem sie im Saal ankamen war alles weg.

„Du warst beängstigend... nicht so wie vor Galaxia, du warst eiskalt, blass und dein Licht... es war Kalt...du sagtest was von dem Prinzen und es soll etwas Schlimmes passieren. Wie geht es dir? Du fühlst dich immer noch so kalt an.“ gab Seiya das Geschehen wieder.

„Mir ist auch so kalt, das war es noch nie als ich mein vergangenes ich ins Leben holte, doch dies mal kam sie ohne sich anzukündigen, sie verdrängte mich...“ Nachdenklich kuschelte sich Bunny an den Warmen Körper ihres Freundes.

„Hey, ich kenne da eine Methode, bei der es einem sehr schnell warm wird...“ Sagte der Schwarzhaarige und grinste mehrdeutig.

„Ja? Und welche wehre das?“ Schaute sie naiv fragend zu ihm hoch und da wurde sie schon in ein stürmischen Kuss verwickelt der es ihr wirklich sehr warm in den einigen Regionen ihres Körpers gemacht hat.

Die heißen Berührungen ihres Freundes, gaben dem noch mehr Feuer, er wusste es einfach wie er sein Schätzchen zum Beben brachte...

Leidenschaft und Lust mehr gab es nicht in diesem Augenblick...als sich zwei Körper im ungehemmten Liebesspiel vereinigten, verschmolzen zu einer Einheit.